Aachen. Ohne Überraschungen verliefen bisher die Vorschläge zur Nominierung der deutschen Olympiareiter in Vielseitigkeit und Springen.

Im Anschluss an den Nationenpreis hat der Vielseitigkeitsausschuss des Deutschen Olympiade Komitees (DOKR) die Shortlist für die Olympischen Spiele in London bekannt gegeben. Dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) wurden folgende Paare zur Nominierung empfohlen: (alphabetisch) Sandra Auffarth (Ganderkesee) mit Opgun Louvo, Michael Jung (Horb) mit Sam FBW oder Leopin FST, Ingrid Klimke (Münster) mit FRH Abraxxas, Dirk Schrade (Sprockhövel) mit Hop and Skip oder King Artus sowie Peter Thomsen (Lindewitt) mit Horseware's Barny.

Als erste Reserve wurde Andreas Dibowski (Döhle) mit FRH Avedon nominiert. Zweite Reserve ist Frank Ostholt (Warendorf) mit Little Paint, dritte Reserve dessen Bruder Andreas Ostholt (Warendorf) mit Franco Jeas.

Die Spring-Mannschaft bilden Christian Ahlmann (Marl) auf Taloubet Z oder Codex Ione, Marcus Ehning (Borken) auf Plot Blue oder Copin, Janne-Friederike Meyer (Schenefeld) auf Lambrasco und Philipp Weishaupt (Riesenbeck) auf dem Hengst Monte Bellini, von dem bereits vor zwei Jahren Ulli Kirchhoff (Mailand), Doppel-Olympiasieger 1996 in Atlanta, behauptete: „Den wird man bei den Spielen in London sehen…“ Der Ersatzreiter wird nach dem Großen Preis von Aachen verkündet.

Die drei Starter in der deutschen Equipe und die Einzelreiterin werden im Laufe des

Nachmittags dem DOSB vorgeschlagen.